

„GESUND“ IST RELATIV

Du bist gesund.

An was denkt unsere Gesellschaft zuerst

Daran, dass du dir keine Bänder zehrst

Nebenbei keine Knochen brichst

Und mit deinem intakten Herzen sprichst

Dabei ist doch all dies materiell

Natürlich wichtig und essenziell

Aber lernt man nicht jeden Tag, überall

Dass immateriell wichtiger ist im Zweifelsfall

Man kann es nicht reparieren

Oder schnell editieren

Oft nicht einmal sehen

Gar in den Händen drehen

Dennoch ist es immer da

In und bei uns ganz nah

Zerbrechlich wie Keramik

Harmonisch wie Dynamik

Es kann brechen

An seinen eigenen Schwächen

Hoffnungslos verzagen

An besonders dunklen Tagen

Dennoch sieht es immer das Licht

Der Nebel noch so dicht

Aber was, wenn nicht?

Du bist gesund und doch nicht

Alles schwarz, grau und leblos

Lautlos, machtlos, kampflös

Aber keiner sieht es

Vielleicht nur Stress?

Du bildest dir alles nur ein

Purer Anschein.

Weiter machen, Tag für Tag

Jeden. Einzelnen. Herzschlag.

Deine Gedanken sind müde

Deine Stimmung rüde

Du siehst dein zukünftiges Ich

Ein scharfer Stich

Eins ist klar:

Nicht noch ein Jahr

